

A N T R A G

der Abgeordneten Pfister, Hundsmüller, Razborcan, Mag.^a Renner, Rosenmaier, Mag. Samwald, Mag.^a Scheele, Schindele, Schmidt, Mag.^a Suchan-Mayr, Weninger, Wiesinger und Windholz, MSc,

betreffend: Winterbauoffensive für Niederösterreich

Gerade in dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit müssen wir als Land alles tun, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt, weshalb wir die Investitionen in der Bauwirtschaft in Niederösterreich ankurbeln wollen.

Insbesondere in der kalten Jahreszeit ist die Arbeitsmarktsituation am Bau von hoher saisonaler Arbeitslosigkeit geprägt. Hier gilt es anzusetzen und die saisonale Arbeitslosigkeit – im Interesse der Betriebe und der Beschäftigten, aber auch zur Entlastung der Budgets – so weit wie möglich zu reduzieren.

Mit einer niederösterreichischen Winterbauoffensive könnte – ähnlich wie dem Modell in der Steiermark – hier ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls für eine ohnehin schwierige Branche gesetzt werden. Damit können nicht nur wichtige regionale Investitionen durchgeführt sondern auch gleichzeitig Arbeit für zahlreiche Beschäftigte gesichert und neu geschaffen werden.

Schließlich sind Investitionen sowie Qualifizierung von Fachkräften Schlüsselfaktoren zur Bewältigung der Krise und der Stabilisierung der Branche auch darüber hinaus. Mit der Winterbauoffensive soll auch in Niederösterreich erfolgreich in beiden Bereichen angesetzt werden: So werden Anreize für Unternehmensinvestitionen geschaffen und gleichzeitig die saisonalen Rückgänge in der Bauwirtschaft abgefedert. Auch werden durch eine zusätzliche Qualifizierungsoffensive die Wintermonate verstärkt für Weiterbildungsmaßnahmen im Baubereich genutzt.

Insbesondere sollen folgende Eckpfeiler für die niederösterreichische Winterbauoffensive vorgesehen werden:

- Förderung von Baumaßnahmen für gewerbliche und touristische Bauvorhaben:
- 25 Prozent der Investitionskosten – maximal jedoch 80.000,-- Euro – sind pro Projekt förderbar;
- die Förderung kann auch mit anderen Förderungen – etwa der Investitionsprämie des Bundes – gekoppelt werden;
- die Bauvorhaben sollen projektgemäß grundsätzlich jeweils zwischen 1. Oktober und 31. Mai durchgeführt und abgeschlossen werden (Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich)

Bevorzugt gefördert sollen Projekte werden, welche

- zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Bauwirtschaft wirksam sind;
- Sanierungen und Erweiterungen im Bestand, insbesondere bei Gebäuden in Ortskernen darstellen;
- mit ökologischer Relevanz oder zur Etablierung von Unternehmen mit Leistungen im Bereich des Klimaschutzes verbunden sind;
- der Aufwertung von renovierungsbedürftigen Gebäuden dienen;

Zusätzlich zur Förderung von Bauprojekten soll es eine ausreichend dotierte Qualifizierungsoffensive im Baubereich, insbesondere soll ein umfassendes Weiterbildungsangebot von MitarbeiterInnen aus dem Baugewerbe zur Verfügung gestellt werden.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung

1. eine „niederösterreichische Winterbauoffensive“ zu erarbeiten und diese so umzusetzen, dass diese bereits im Winter 2021/2022 umgesetzt werden kann und
2. eine Qualifizierungsoffensive im Baubereich zu erarbeiten, in welcher ein umfassendes Weiterbildungsangebot von MitarbeiterInnen aus dem Baugewerbe zur Verfügung gestellt wird und ebenfalls mit Wirksamkeit Winter 2021/2022 umzusetzen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Wirtschafts- und Finanz-Ausschuss zur Vorberatung zuzuweisen.